

Betreff: AW: Anfrage zu Hitzeaktionsplänen

Von: "G.Leis@lra-wm.bayern.de" <G.Leis@lra-wm.bayern.de>

Datum: 31.07.2026, 10:46

An: Lucia Eberl <lucia.eberl@posteo.de>

Kopie (CC): "kreistag@lra-wm.bayern.de" <kreistag@lra-wm.bayern.de>, "landrat@lra-wm.bayern.de" <landrat@lra-wm.bayern.de>

Sehr geehrte Frau Eberl,

vielen Dank für Ihre beigefügte Anfrage. Hierzu können wir Ihnen nach Abstimmung mit den, mit dem Thema befassten Organisationseinheiten folgendes mitteilen. Auf unser Gespräch in der Kreistagssitzung am 17.07.2026 darf ich verweisen:

Hitzeschutz ist ein besonderes Handlungsfeld des Gesundheitsamts sowie der GesundheitsregionPlus im Landratsamt Weilheim-Schongau. Zudem befasst sich das Referat „Energie und Klimaschutz“ im Themenkomplex Klimaanpassung damit.

In der Bürgermeister-Dienstbesprechung am 03. Juli 2026 stand deshalb auch das Thema „Hitzeschutz und Gesundheit in der Klimakrise“ auf der Tagesordnung, bei dem die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister durch einen Vertreter von KLUG - Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. informiert wurden. Dabei wurde u.a. auch auf Muster und Vorlagen für Hitzeschutzpläne hingewiesen.

Zudem wurde in der Dienstbesprechung im Rahmen einer gemeinsamen Aktion der AOK Bayern und der GesundheitsregionPlus Weilheim-Schongau UV-Indextafeln an die teilnehmenden Städte und Gemeinden ausgegeben, die künftig in den Kommunen an geeigneten Orten zu dem Thema sensibilisieren und die Möglichkeit bieten, den aktuellen UV-Index abrufen zu können.

Für das Landratsamt Weilheim-Schongau besteht ein Hitzeschutzkonzept. Auch die Gesellschaften des Landkreises, wie u.a. die Krankenhaus GmbH, haben sich damit befasst und verfügen über entsprechende Handlungsanleitungen. Die Erarbeitung eines Hitzeschutzkonzepts für den Landkreis läuft derzeit.

Das Gesundheitsamt führt im Rahmen seiner Präventionsaufgaben Aktionen zum Thema Umgang mit Hitze und Sonnenschutz (z.B. Sonne mit Verstand) durch. Ebenso beteiligt es sich mit weiteren Akteuren regelmäßig im KARE-Netzwerk zur Klimawandelanpassung auf regionaler und überregionaler Ebene. Auch achtet das Gesundheitsamt bei Kontrollen und Beratungen im Zuge der Heimaufsicht und Einrichtungsüberwachung auf entsprechende Konzepte bzw. Handlungsanleitungen zum Hitzeschutz. Die verschiedenen Betroffenengruppen werden dabei besonders berücksichtigt.

Die Schulen befinden sich gerade in der Erarbeitung der individuellen Hitzeschutzkonzepte und von Maßnahmen für die besonders belasteten Räume. Im Bereich der Schulen ist zudem zu beachten, dass es allgemeine organisatorischen Vorschriften zum Thema Hitzefrei gibt, sodass an dieser Stelle individuelle Konzepte nur ergänzend möglich sind.

Mit freundlichen Grüßen

Georg Leis

Landratsamt Weilheim-Schongau

- Leiter der Abteilung Zentrale Angelegenheiten -